

MICHAEL PFABIGAN

über die neue
Freundschaft von
ÖVP und SPÖ in
Laa.

m.pfabigan@noen.at



Klimawechsel

find statt

Es waren große Ziele, mit denen die Bürgerliste proLAA in den Wahl-

kampf um die Thermenstadt ge-

zogen war: Ein Klimawechsel

sollte her, alte, starre Strukturen

sollten aufgebrochen werden.

Die Wähler fanden ihr Ansin-

nen unterstützenswert und be-

dachten sie mit sechs Mandaten.

Bei der Bildung der neuen Stadt-

regierung hatten sie trotzdem

wenig mitzureden.

Und trotzdem haben sie es ge-

schaft, dass Strukturen aufge-

brochen wurden: Die Wahlver-

lierer ÖVP und SPÖ entdeckten

in den Koalitionsverhandlungen

rasch die vielen Gemeinsamkei-

ten und die Vorzüge ihrer doch

satten Zweidrittel-Mehrheit im

Gemeinderat.

So ist durch den Klimawechsel

in der Laaer Gemeindepolitik

das oftmals kühle Klima zu-

sehen Schwarz und Rot deutlich

freundlicher geworden, das neue

Klima ermöglichte sogar einen

einstimmig beschlossenen Rech-

nungsabschluss - eine Rarität in

der Thermenstadt.

Eiszeit herrscht hingegen im

Verhältnis der ÖVP zur Bürger-

liste: als Abtrünnige, als die sie

gesehen werden. Wann wird

auch da ein politischer Frühling

einziehen? Vermutlich nach den

nächsten Wahlen.

Idee war kein Waterloo

HERR LEOPOLD



Angeblich hat ja Kaiser Napole-
on die Bäume am Straßenrand
pflanzen lassen. Der hat halt da-
mals schon gewusst, was schön
ist.